

dem auch dieses rasche Anwachsen der Stadt Chicago zeigt uns eine edle Frucht des rastlosen Fleißes seiner Bewohner. Eine schwere Prüfung hatten diese zu bestehen, als am 8. Oktober 1871 eine ungeheure Feuerbrunst den größten Teil der jungen Stadt vernichtete. Seit dem furchtbaren Brande von Hamburg im Jahre 1842 hatte die Welt ein so großartiges Brandunglück nicht erlebt, und überall regte sich die helfende Theilnahme. Aber nur auf kurze Zeit wurde ihr schneller Fortschritt gehemmt, und schöner als zuvor stieg sie aus der Asche wieder auf.

Jetzt ist sie eine prachtvolle Großstadt geworden, der Knotenpunkt zahlreicher Eisenbahnen und Kanäle, der erste Getreidemarkt der Erde. Ihre öffentlichen Bauten sind mit bemerkenswerter Pracht ausgeführt; wohlgeingerichtete Schulen, eine Universität und eine Sternwarte, ein theologisches Seminar und eine Akademie der Wissenschaften, zahlreiche Theater, Lesesalzen und Konzertsäle bezeugen, daß ihre Bewohner nicht bloß für den Erwerb und die gierige Jagd nach Geld Sinn haben. Für uns Deutsche besonders erfreulich ist es, daß in den Schulen der Stadt neben der englischen auch die deutsche Sprache gelehrt wird, entsprechend der großen Zahl deutscher Bewohner und dem Werte, welchen die Amerikaner auf die Kenntnis dieser Sprache legen. Gerade Straßen, die sich rechtwinklig durchschneiden, vermitteln den Verkehr, der beinahe in jeder Straße durch Straßenbahnen gefördert wird. Sie sind auch nötig bei den ungeheuren Entfernungen, die zu durchmessen sind, da ausgedehnte Parks zwischen den einzelnen Stadtvierteln liegen. Daß auch ein wahres Netz von Telephondrähten die Straßen überspannt, braucht man bei einer Handelsstadt kaum besonders hervorzuheben. Der nördliche Teil der Stadt am Michiganssee ist das eigentliche Geschäftsviertel. Dort mündet der große Kanal, der den Mississippi mit dem See und so mit dem Gebiete des St.-Lorenzstromes verbindet, dort sind die Hafen- und Dockanlagen, die dem Schiffsverkehr dienen, und die aus der Binnenstadt Chicago einen wirklichen Seehafen gemacht haben. Dort ragen die ungeheuren Speicher (Elevatoren), in denen Millionen von Zentnern Getreide lagern, dort die bis in das 14. Stockwerk aufgetürmten riesigen Geschäftshäuser und die Fabriken aller Art. Um nur ein Beispiel amerikaniſchen Unternehmungsgeistes hervorzuheben, sei noch die große Wasserleitung erwähnt, die vom See aus die Stadt mit klarem Trinkwasser versorgt. Zwei große Tunnels sind unter dem Boden des Sees etwa eine Stunde weit gegraben worden bis in die Gegenden des Sees, in welche das trübe Uferwasser nicht mehr reicht. An ihrem